

„Jedermann vor den Gefahren des Feuers schützen“

Kleine Fehler können eine große Wirkung haben. So zum Beispiel ein Brand in einem technischen Gerät. Die Brandschutzexperten der JOB GmbH aus Ahrensburg verhindern mit Innovation und einer Null-Fehler-Philosophie, dass aus kleinen Funken große Feuer werden. Geschäftsführer Bodo Müller erzählt im Gespräch mit Wirtschaftsforum von einer Vision, die Leben rettet, und großen Potenzialen – denn Feuer ist immer und überall eine Gefahr.

Wirtschaftsforum: Herr Müller, im nächsten Jahr feiert Ihr Unternehmen 50-jähriges Jubiläum. Mit welchen Produktneuheiten können Sie dann aufwarten?

Bodo Müller: Im Bereich geräteintegrierter Brandschutz haben wir uns in den vergangenen Jahren weiterentwickelt. Wir haben uns im Markt als innovatives Unternehmen positioniert und herausragende Projekte realisiert. So haben wir gemeinsam mit unserem Partner Samsung dafür gesorgt, dass am Frankfurter Flughafen digitale Medienwände auch in Bereichen aufgestellt wer-

den konnten, in denen es bisher aus Brandschutzgründen nicht möglich war. Diese Wände stellen jetzt dank unserer geräteintegrierten Kleinlöscheinrichtungen kein immanentes Brandrisiko mehr dar.

Wirtschaftsforum: Wie funktionieren diese Kleinlöscheinrichtungen?

Bodo Müller: Die von der JOB-Unternehmensgruppe entwickelten E-Bulbs geben im Brandfall die Löschflüssigkeit frei und löschen damit den Entstehungsbrand im Gerät. Gleichzeitig unterbrechen

sie die Spannungszufuhr, sodass es nicht zum Wiedereintreten des Brandfalles kommen kann. Diese Einrichtung funktioniert völlig autark und bedarf, sobald sie im Gerät verbaut ist, keinerlei Wartung mehr. Die E-Bulbs finden bereits in der Medien- und Medizintechnik Verwendung. Im Zuge der Corona-Pandemie haben wir, um das Risiko der Brandentstehung in Beatmungsgeräten zu eliminieren, Herstellern diese Produkte gespendet.

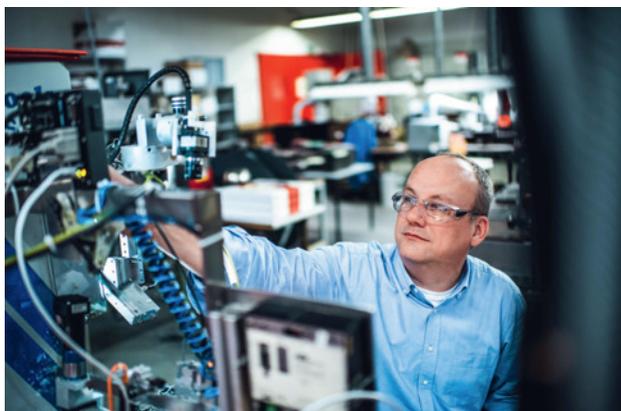
Wirtschaftsforum: Was hat Sie motiviert, diese Technik zu entwickeln?

Interview mit

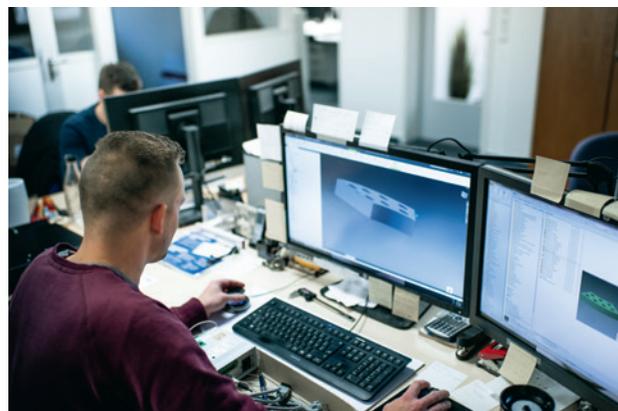


Bodo Müller,
Geschäftsführer der
JOB GmbH und Gesellschafter
der JOB GmbH & Co. KG

Bodo Müller: Unsere Motivation heißt Innovation. Als Weltmarktführer für thermische Auslöselemente in Sprinkleranlagen lautet unsere Vision, jedermann jederzeit vor den Gefahren des Feuers zu schützen. Wir haben festgestellt, dass wir dieser Vision noch näherkommen können, wenn wir den Brand bereits im Gerät selbst löschen. Immerhin 30% aller Brände entstehen durch Elektrizität, und zwar vorwiegend zu Hause. Täglich sterben ein bis zwei Menschen an Rauchvergiftungen im Wohnbereich. Die Smart-Home-Ent-



Qualitätssicherung ist das A und O bei Produkten, die Leben retten sollen



Fast 50 Jahre JOB, das bedeutet ständige Entwicklung und Innovation



Inspiration und Innovation für eine starke Vision: Am Firmensitz in Ahrensburg entstehen Ideen und Produkte, die Menschen vor Feuer schützen



KONTAKTDATEN

JOB GmbH
Kurt-Fischer-Straße 30
22926 Ahrensburg
Deutschland

☎ +49 4102 21140

✉ +49 4102 211470

info@job-group.com

www.job-group.com

wicklung steigert die Brandgefahr durch elektrische Geräte noch. Laut einer Forsa-Umfrage ist sich die Gesellschaft der Gefahren durch Gerätebrände durchaus bewusst und bereit, für mehr Brandschutz auch etwas mehr für ein Gerät zu bezahlen.

Wirtschaftsforum: Haben Sie noch weitere Produktinnovationen auf Lager?

Bodo Müller: Durchaus. Die AMFE – automatische Mini-Feuerlöscheinrichtungen – sichern zum Beispiel Steuer- oder Schaltschränke ab. Sie können einen Brand mithilfe unserer thermischen Glasprodukte detektieren und die Löscheinrichtung auslösen. Ein weiteres Verwendungsbeispiel sind tragbare Feuerlöscher, die auch autark auslösen, wenn ein Brand in dem Raum ausbricht. In dem sie sich befinden. AMFE kann in jeder produzierenden Industrie eingesetzt werden und hat daher ein riesiges Potenzial. Wir sind damit zurzeit im Bahn-Segment sehr erfolgreich.

Wirtschaftsforum: Können Sie uns ein paar Zahlen nennen, die Ihren Erfolg belegen?

Bodo Müller: Unser Umsatz beträgt rund 30 Millionen EUR, und wir produzieren über 100 Millionen thermisch auslösende Glasprodukte – Thermo-Bulbs – im Jahr, und damit mehr als alle Wettbewerber. 1,5 Milliarden Produkte wurden von unseren Kunden installiert und bisher wurde keines zu Recht reklamiert. Unser Erfolgsrezept ist unsere Kontinuität, was die Innovationen betrifft, und eine Null-Fehler-Philosophie in Verbindung mit extremer Kundenorientierung.

Wirtschaftsforum: Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf Ihr Geschäft aus?

Bodo Müller: Da wir den Weltmarkt bedienen, hat uns die Corona-Krise natürlich betroffen, aber weniger beeinträchtigt als unsere

Mitbewerber, insbesondere die asiatischen. Die Phase etwas geringerer Auslastung nutzen wir für die Weiterbildung unserer Mitarbeiter und die weitere Automatisierung in der Fertigung. Dazu muss man wissen, dass unsere Firmengruppe ihre Produktionsanlagen selbst herstellt. 'Made in Germany' ist für Produktion und Vertrieb unser Statement.

Wirtschaftsforum: Was bedeutet es Ihnen, ein Familienunternehmen zu sein?

Bodo Müller: Das ist für mich ein starkes Wort. Eduard J. Job hat dieses Unternehmen 1971 gegründet und sein Leben, seinen Ehrgeiz und seine Innovationskraft in die Produkte und Anlagen gelegt. Ich bin vor 15 Jahren als Geschäftsführer eingetreten und heute Mitgesellschafter unserer



Auch die Glasfertigung für die Produktion von Thermo-Bulbs erfolgt intern

Holding JOB GmbH & Co. KG. Für mich und meinen Mitgesellschafter spielen Familienunternehmen, Tradition und langfristiges Denken eine große Rolle. Um unserer Vision näherzukommen, investieren wir sehr viel Geld in neue Produkte, aus Überzeugung. Doch all das wäre nicht möglich ohne ein Team von Mitarbeitern, die unserer Vision folgen und daran glauben.



Starke Feuerlöscher: E-Bulbs (links) zum Einbau in elektrische Geräte und R-Bulbs für intelligente Löschesysteme